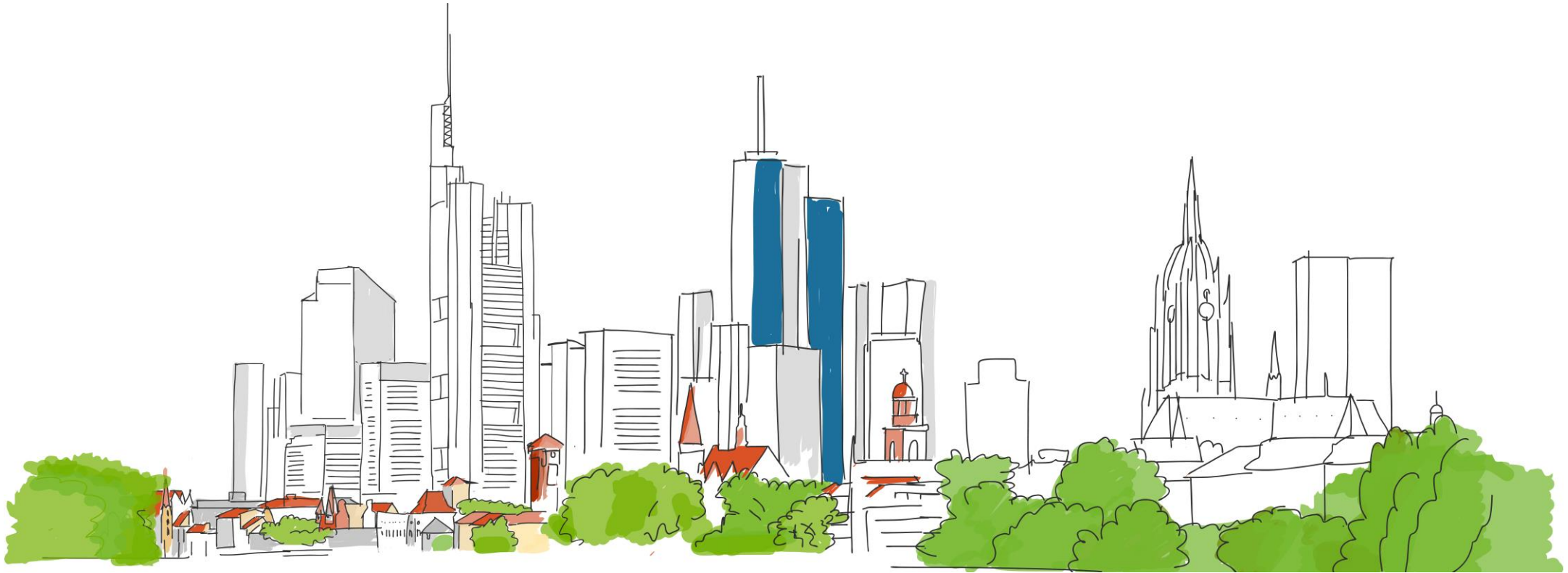


---

**Wissen entscheidet.**



**Perspektiven der Volkswirtschaften und Kapitalmärkte**

*Assetmanagement Wertpapiere, Juli 2020*

**Helaba Invest**

---

# Agenda

- 1 Kapitalmärkte im Erholungsmodus 3**
- 2 Volkswirtschaftliche Perspektiven 9**
- 3 Kapitalmarktausblick 22**

---

# Agenda

- 1 Kapitalmärkte im Erholungsmodus** 3
- 2 Volkswirtschaftliche Perspektiven 9
- 3 Kapitalmarktausblick 22

Kapitalmärkte im Erholungsmodus

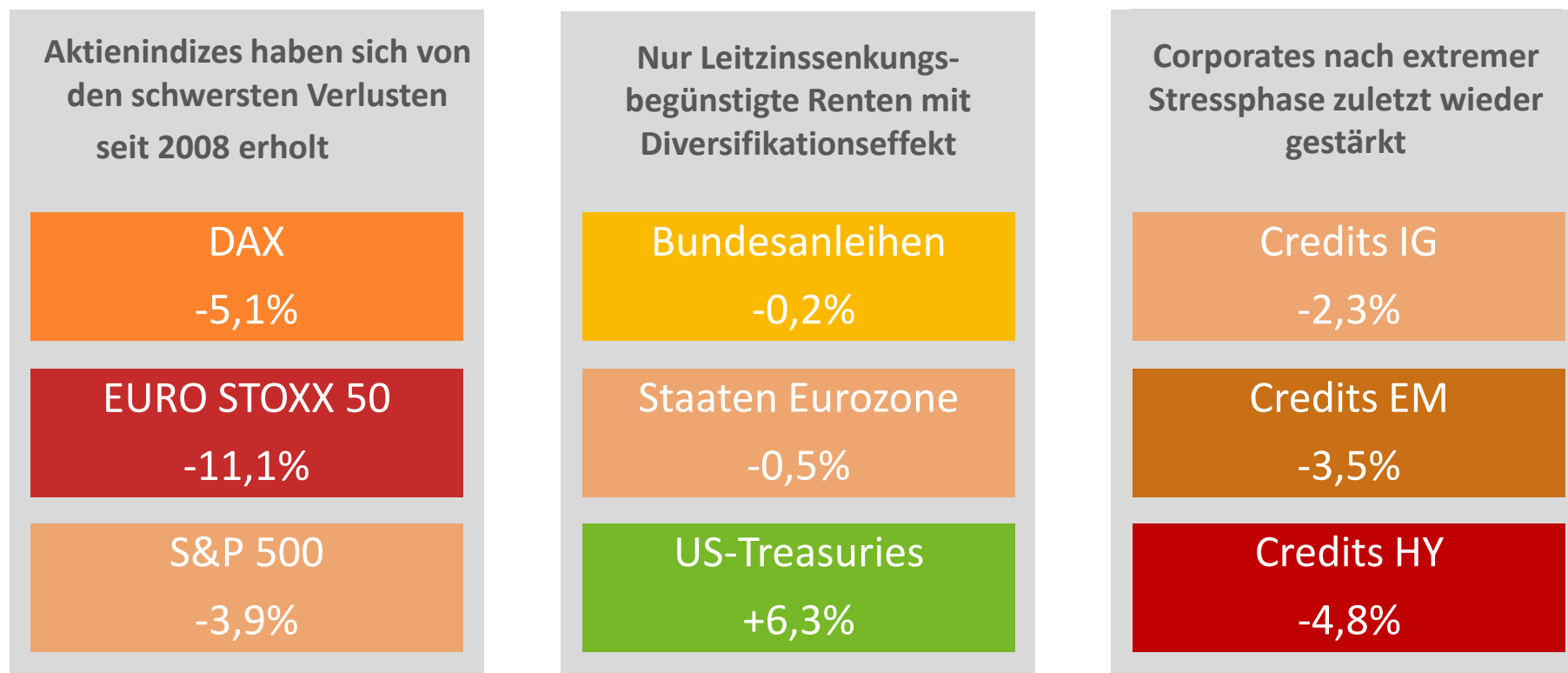
## Marktkapitulation im März markiert Wendepunkt



# Kapitalmärkte im Erholungsmodus

## Liquiditätsstress folgt Liquiditätsrallye

### Performance seit Ausbruch der COVID-19-Krise



Datenbasis Indizes, Quellen: Bloomberg, iBoxx, JPM, BAML  
Zeitraum 01.02 - 30.06.2020

# Kapitalmärkte im Erholungsmodus

## Wertentwicklung ausgesuchter Aktienmärkte im laufenden Jahr

vom 31.12.2019 bis zum 30.06.2020

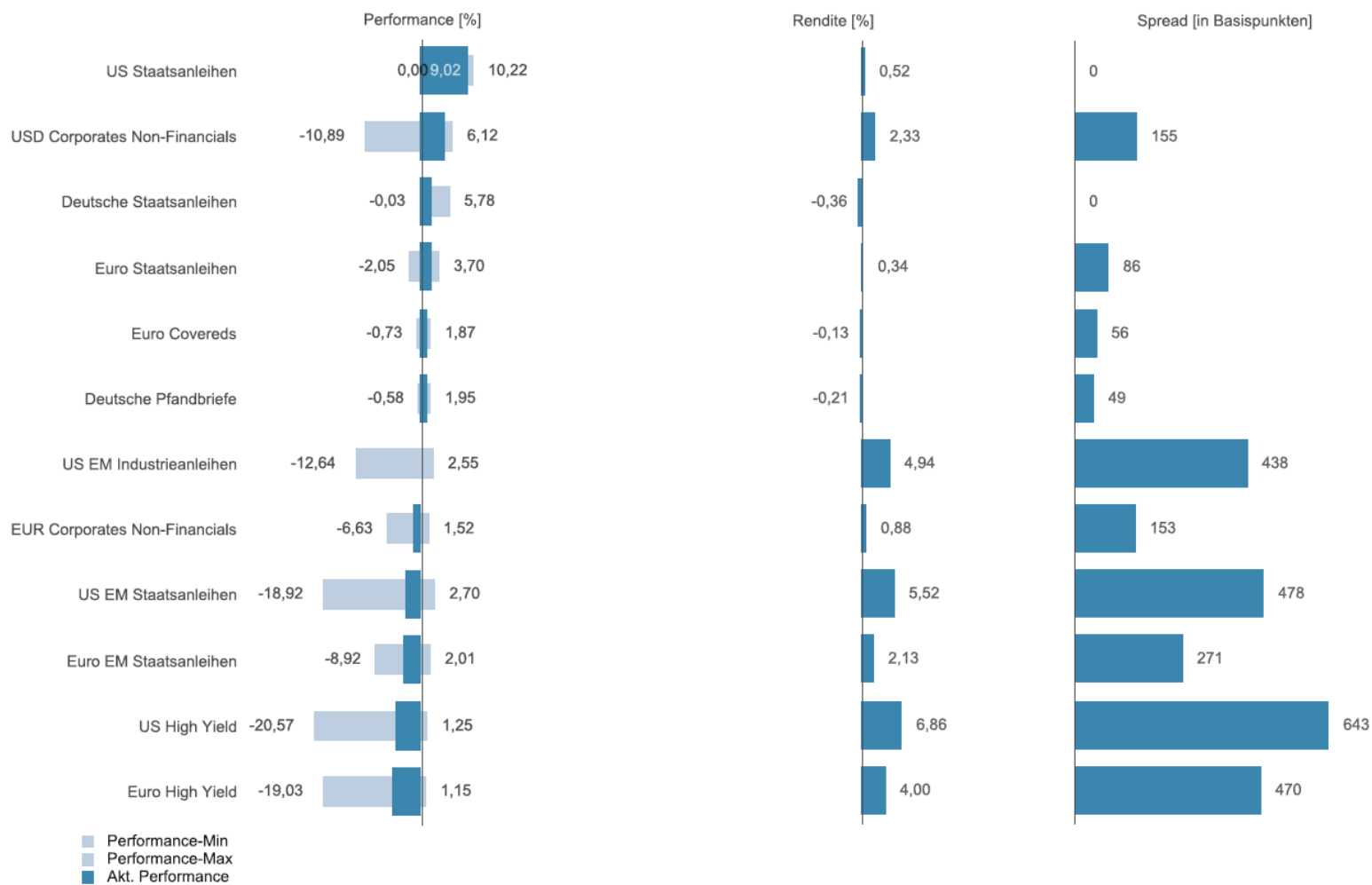


Quelle: eReporting

# Kapitalmärkte im Erholungsmodus

## Wertentwicklung ausgesuchter Rentenmärkte im laufenden Jahr

vom 31.12.2019 und 30.06.2020

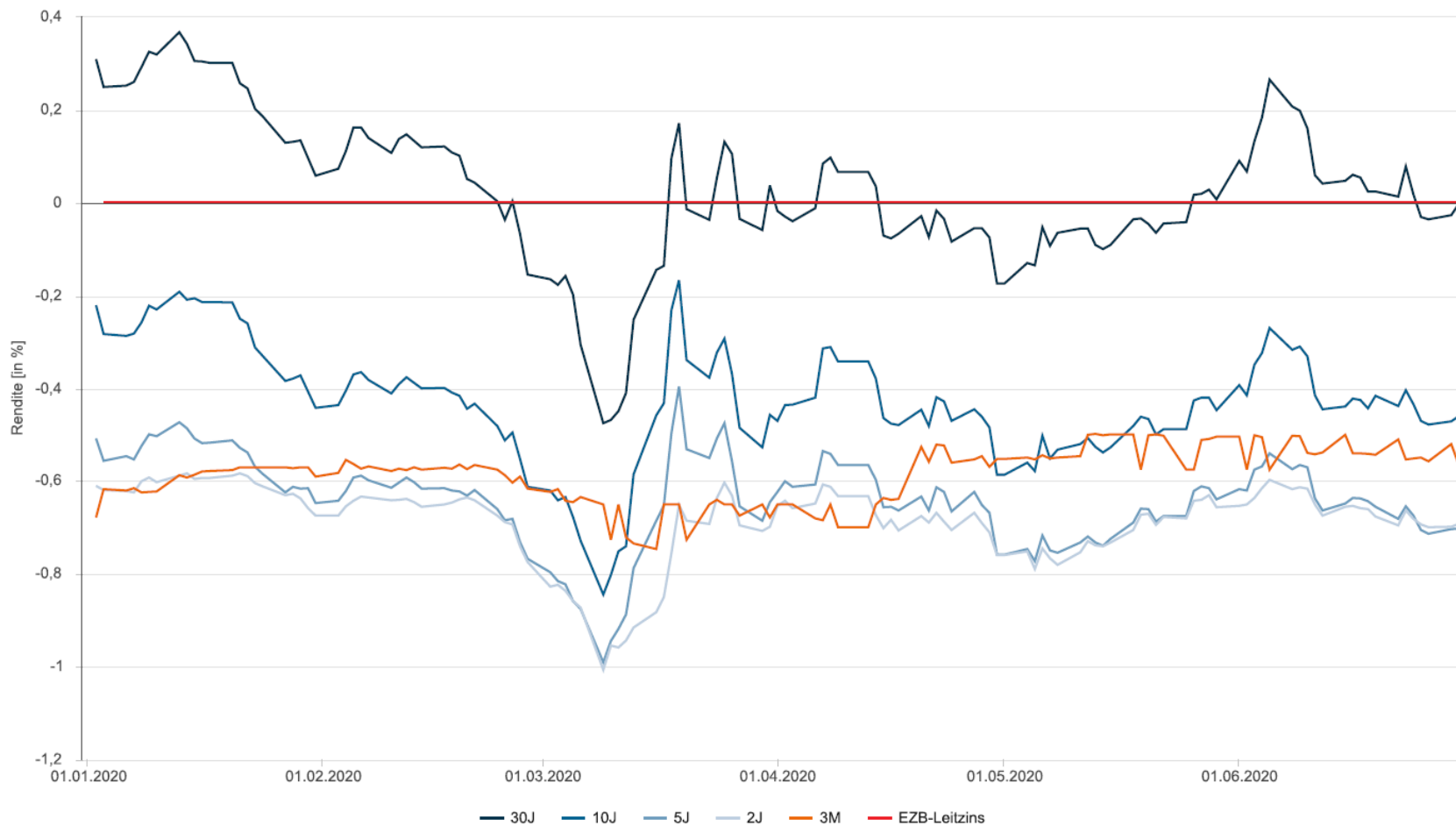


Quelle: eReporting

## Kapitalmärkte im Erholungsmodus

# Nach turbulentem März setzt Beruhigung bei Bunds im 2. Quartal 2020 ein

vom 31.12.2019 bis zum 30.06.2020



Quelle: eReporting



---

# Agenda

- 1 Kapitalmärkte im Erholungsmodus 3
- 2 Volkswirtschaftliche Perspektiven 9**
- 3 Kapitalmarktausblick 22

## Volkswirtschaftliche Perspektiven

### **Kernthesen: Staaten und Notenbanken gehen „All-in“**

- / Staaten und Notenbanken erleichtern den Restart der Wirtschaft nach dem Lockdown durch umfangreiche Rettungs-, Unterstützungs- und angekündigte Wiederaufbaupakete.
- / Solange es keine Impfung für den Virus gibt, müssen Einschränkungen im täglichen Leben und in der Wirtschaft in Kauf genommen werden, was eine schnelle konjunkturelle Erholung verhindert.
- / Der scharfe konjunkturelle Einbruch ist ohne Beispiel. Es ist davon auszugehen, dass frühestens im Jahr 2022 der Einbruch wieder ausgeglichen sein wird.
- / Die massive geld- und fiskalpolitische Liquiditätsflutung der Märkte unterstützen Risiko-Assets.
- / Der Kapitalmarkt eskomptiert die anstehende wirtschaftliche Erholung. Durch schwache makroökonomische Daten und eine schlechte Unternehmensberichterstattung wird hindurchgeschaut.
- / Global zeichnet sich eine konjunkturellen Erholung ab. Risiko-Assets bieten strategisch gute Einstiegschancen.
- / Volatilitäten dürften jedoch erhöht bleiben, da insbesondere die Entwicklungen rund um Corona nicht in Gänze abschätzbar sind.
- / Mittelfristig dürften die steigende Staatsverschuldung, aber auch ein möglicher Inflationsdruck, Themen sein, die an den Märkten zunehmend diskutiert werden.

# Weltkonjunktur

## Prognoseübersicht

	2018	2019	2020P	2021P
<b>Reales Sozialprodukt</b>				
Eurozone	1,9	1,3	-8,0	5,4
Deutschland	1,5	0,6	-6,3	5,0
USA	2,9	2,3	-5,6	4,1
<b>Inflation</b>				
Eurozone	1,8	1,2	0,4	1,1
Deutschland	1,9	1,4	0,6	1,4
USA	2,5	1,8	0,8	1,7
<b>Industrieproduktion</b>				
Eurozone	1,5	-1,3	-10,4	5,9
Deutschland	1,0	-3,4	-9,9	6,3
USA	3,9	0,8	-7,7	3,2

Daten gegen Vorjahr in %, P=Prognose, Bloomberg Konsensus

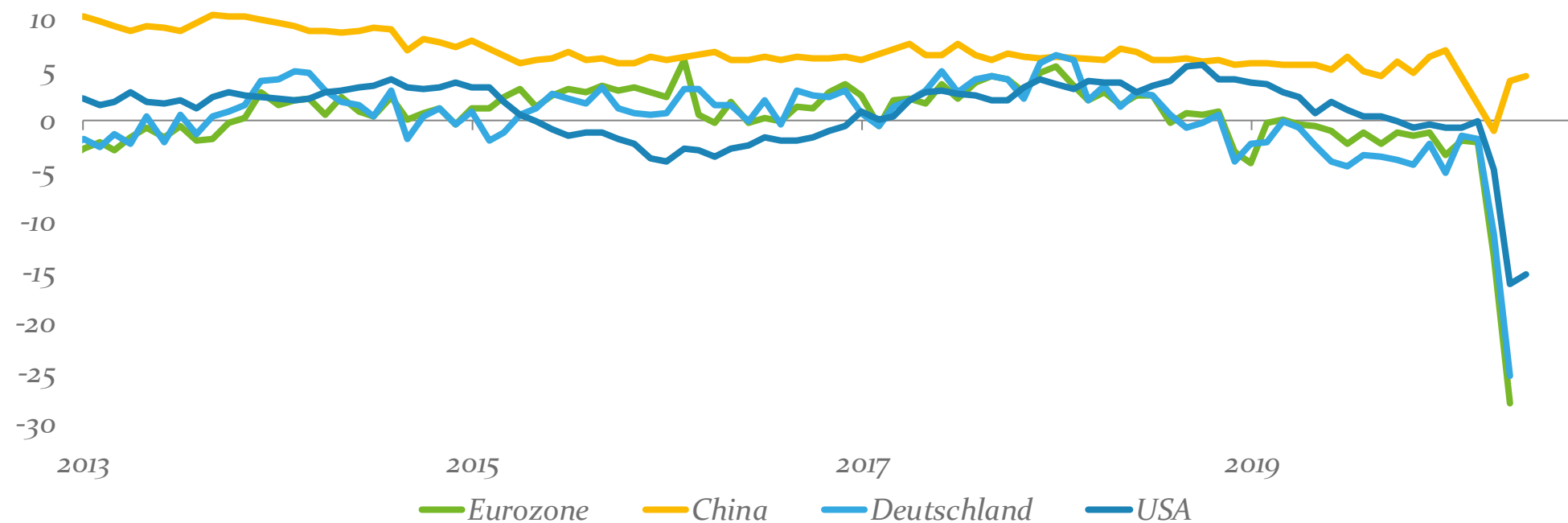
Stand: Juli 2020

# Weltkonjunktur

## Industrieproduktion: Historischer Einbruch, China wächst wieder

### Industrieproduktion im Vergleich

Industrieproduktion  
(geg. Vj. in %)



Quelle: Statistics China, BEA, Eurostat, Bloomberg  
China: Glättung Q1 2019

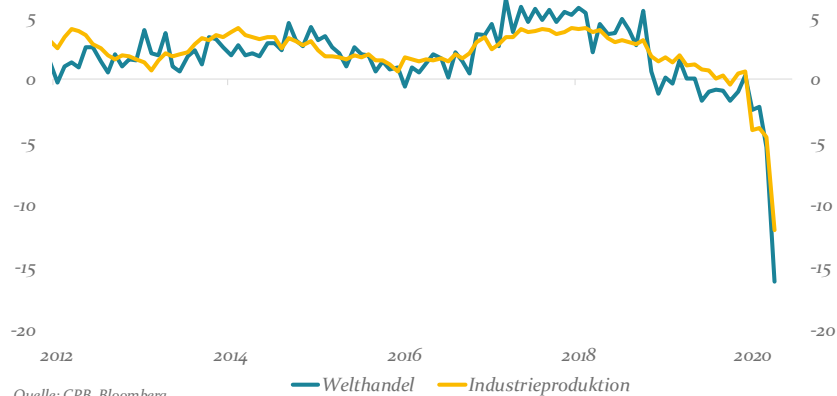
Stand: Juli 2020

# Weltkonjunktur

## Konjunktur sollte das Tief durchschritten haben

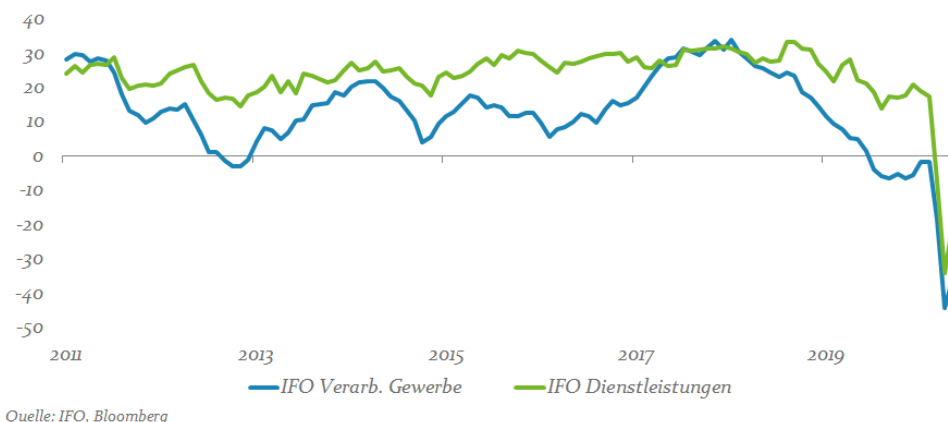
### Welthandel und Industrieproduktion

In % geg. Vj.



### IFO-Indizes Deutschland

Index



- / Die Hoffnung ist, dass die Industrieproduktion ihren Boden gefunden hat. Im August sollte das in den Junidaten sichtbar sein
- / Der Welthandel wird vorerst weiter leiden, Exportdaten der wichtigen Nationen sind immer noch schwach.
- / Die Drehung der Erwartungsindikatoren gibt Hoffnung für Produktion und Aufträge.

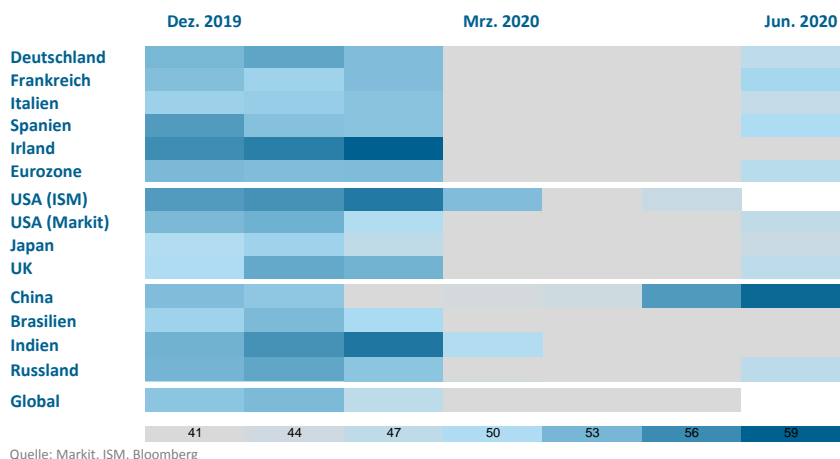
- / Die Daten für die aktuelle Lage sind weiterhin schwach, die Erwartungskomponenten drehen aber, so dass auch die übergeordneten Indizes ihren Tiefpunkt durchschritten haben.
- / Wenn die "2. Welle" ausbleibt, besteht Hoffnung, dass der Einbruch nicht von allzu langer Dauer ist. Ein 2. Shutdown wäre verheerend.

Stand: Juli 2020

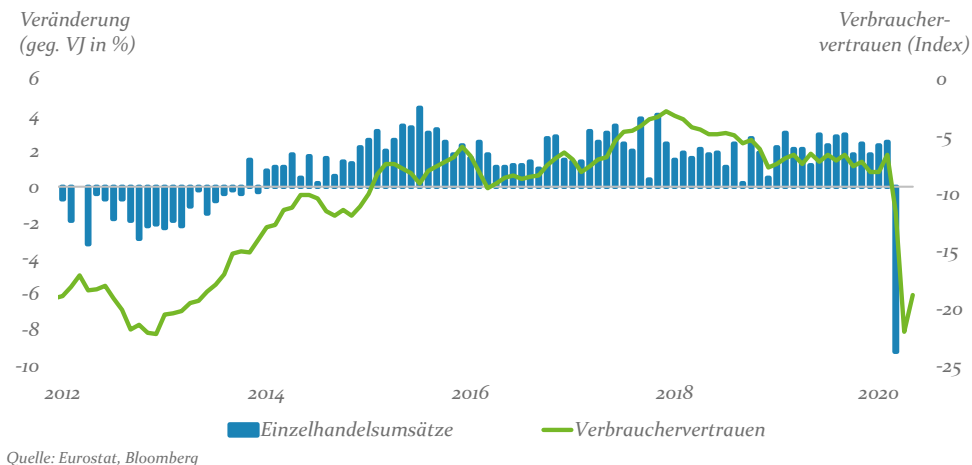
# Weltkonjunktur

## Dienstleister und Verbraucher nach Stimmungstief wieder zuversichtlicher

Umfrage bei Einkaufsmanagern im Dienstleistungsbereich



Eurozone - Einzelhandelsumsatz und Verbrauchervertrauen



/ Durch die Ausgangsbeschränkungen fällt Dienstleistern der Neubeginn nach der Krise wesentlich schwerer als Produktionsbetrieben. Die Stimmung ist dann auch deutlich schärfer eingebrochen.

/ Nach der Wiederöffnung kann sich der Sektor aber schneller erholen als die Produktion.

/ Das Verbrauchervertrauen in der Eurozone scheint den Boden gefunden zu haben. Steigende Unsicherheit an den Arbeitsmärkten dürfte hier, selbst in Deutschland, eine schnelle vollständige Erholung verhindern.

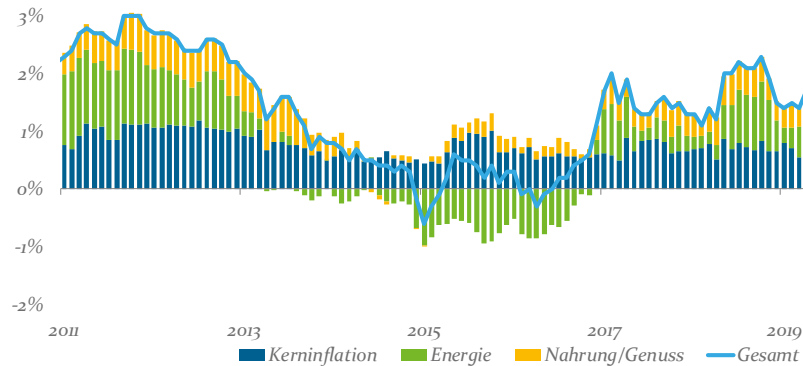
/ Die Einzelhandelsumsätze insbesondere im non-food Bereich brechen wegen der Ausgangsbeschränkungen im April ein.

# Weltkonjunktur

## Inflation auf dem Rückzug, doch Arbeitskosten steigen

### Inflation in der Eurozone

Beiträge der Komponenten zur Gesamtinflation  
4%



### Eurozone - Arbeitskosten und Kerninflation

Inflation

Arbeitskosten  
(in %, geg. VJ.)



- / Der Rückgang der Energiepreise im Vorjahresvergleich wird geringer, die Inflationsrate steigt folglich leicht an..
- / Neben dem Nachfrage- gibt es auch einen Angebotsschock, es ist die Frage, welche Seite länger bestehen bleibt. Dies dürfte auch von Land zu Land sehr unterschiedlich sein.

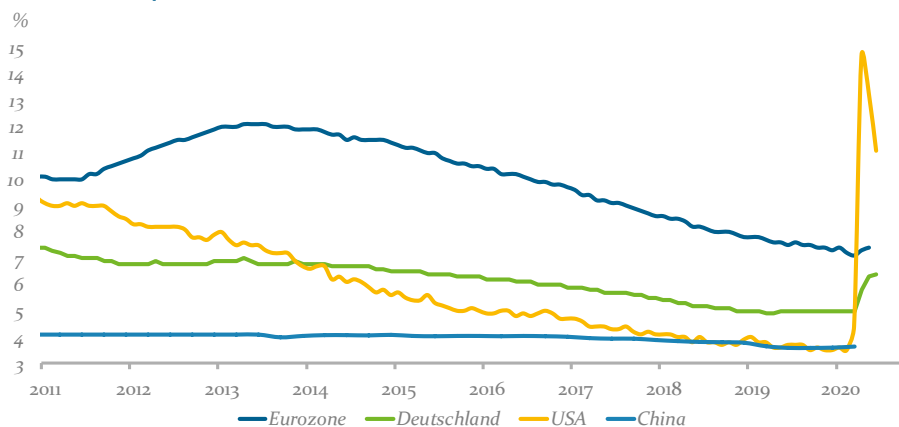
- / Die Pandemie führt europaweit zu Entlassungen bei weniger gut bezahlten Dienstleistern. Deswegen steigen die Arbeitskosten.
- / Die Kerninflation wird in den nächsten Monaten nicht weiter ansteigen, dazu ist der Konjunkturabsturz zu tief.

Stand: Juli 2020

# Weltkonjunktur

## Arbeitsmärkte resilienter als erwartet, Kapriolen am US-Arbeitsmarkt

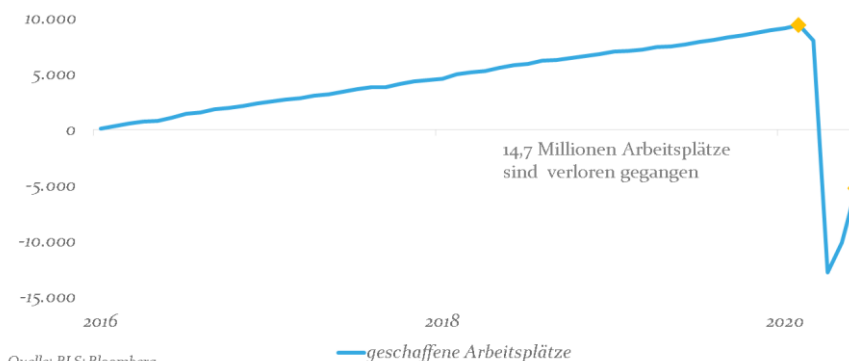
### Arbeitslosenquoten



Quelle: BfA, BLS, Eurostat, SC, Bloomberg

### USA - Arbeitsplätze außerhalb der Landwirtschaft

Arbeitsplatzaufbau  
(seit Januar 2016)  
15,000



Quelle: BLS; Bloomberg

- / Bisher verhindert das Instrument Kurzarbeiter die Katastrophe an den Arbeitsmärkten.
- / Nachdem Aufstieg folgt der, in diesem Fall sehr erwünschte, Fall in den USA. Der Rückgang der Arbeitslosigkeit übertrifft die Erwartungen deutlich.
- / Das Risiko eines erneuten Anstieges aufgrund wieder steigender Fallzahlen in den USA bleibt bestehen.

- / Nach dem Verlust von über 22 Mio. Stellen im März und April wurden immerhin ca. 7,5 Mio. Stellen wieder neu besetzt.
- / Die Arbeitslosenquote liegt mit 11,1% auf der Hälfte des für Juni befürchteten Wertes.

Stand: Juni



## Weltkonjunktur

### Unternehmensgewinne brechen ein, Turnaround für das Jahr 2021 erwartet

Gewinnschätzungen								
	Europa		USA		Japan		EM	
	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021
31.12.2019	7,7%	8,4%	9,7%	10,7%	7,1%	8,3%	15,1%	13,6%
14.04.2020	-30,8%	34,6%	-21,9%	28,8%	-17,28%	22,4%	-9,3%	25,7%
Delta YTD	-38,6%	24,2%	-31,5%	18,1%	-24,4%	14,1%	-24,4%	12,1%

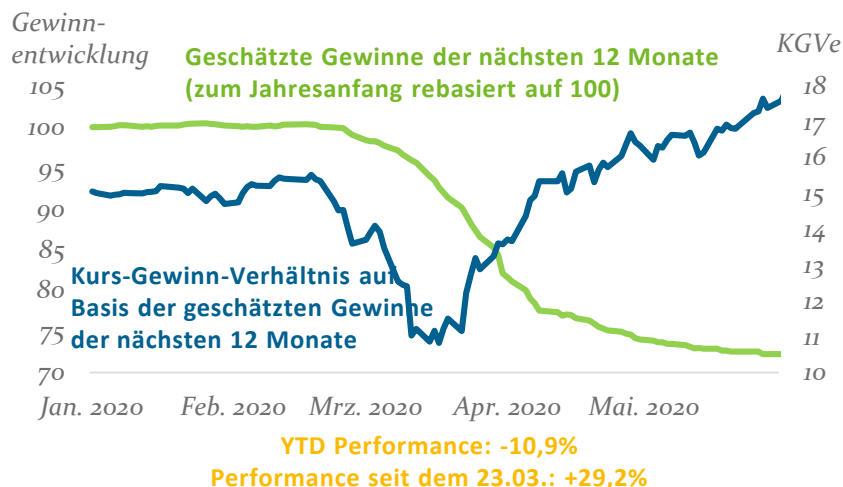
- / Weltweite Shutdowns hinterlassen tiefe Spuren in den 2020er-Gewinnprognosen.
- / Auch in der anlaufenden Zwischenberichterstattung für das erste Quartal dürften die Ausblicke für deutliche Anpassungen bei den Gewinnschätzungen sorgen.
- / Die Richtung scheint klar, bevor es besser werden kann, ist vorerst mit weiterhin negativen Nachrichten auch auf der Gewinnseite zu rechnen.

# Weltkonjunktur

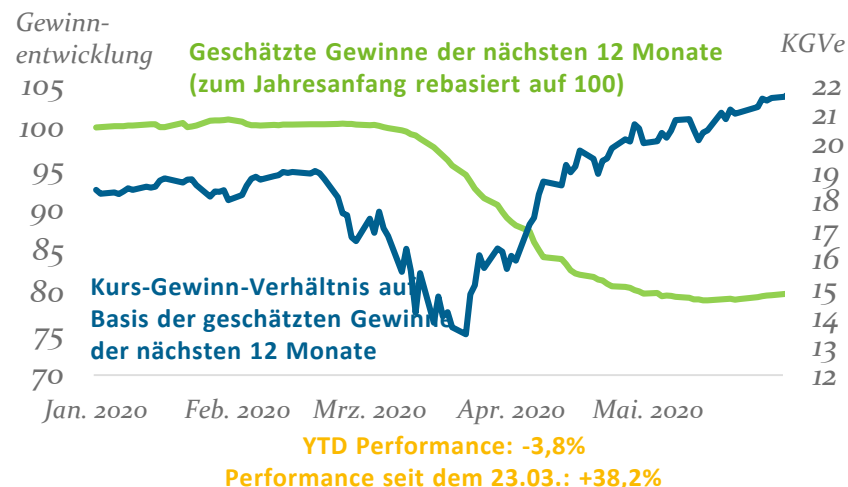
## Aktienmärkte antizipieren kräftigen Konjunkturaufschwung

Anleger setzen bereits auf die Zeit nach Corona und bewegen sich damit auf dünnem Eis

### STOXX Europe 600



### S&P 500



- / Der von Analysten prognostizierte Gewinneinbruch tut der seit Ende März laufenden Erholung keinen Abbruch. In der Folge steigen Kennziffern wie das KGVe innerhalb kürzester Zeit wieder auf Vorkrisen-Niveaus.
- / Dass der Aktienmarkt bereits zulegt, während die Gewinne und Gewinnerwartungen noch sinken, ist im Prinzip nichts ungewöhnliches – so frühzeitig nach einem Crash jedoch sehr untypisch.

# Weltkonjunktur

## Aktien zeigen mittelfristig hohe relative Attraktivität

Relative Bewertung					
	Gewinnrendite*	10j-Staatsanleihenrendite	Inflationsrate	Risikoprämie für Aktien**	Relatives Attraktivitätsniveau*** (0 = günstig, 100 = teuer)
Europa	6,6%	-0,4%	0,6%	7,7%	21
USA	4,5%	0,7%	0,7%	4,5%	42
Japan	6,6%	0,0%	-0,1%	6,5%	30
China	7,1%	2,7%	3,3%	7,7%	44

\*) Inverses KGV

\*\*\*) Gewinnrendite abzüglich realer 10j-Staatsanleihenrendite

\*\*\*\*) Abgeleitet aus dem Längsschnitt-Perzentil der jeweiligen Aktienrisikoprämien (seit 30.06.2003 bzw. bei China seit dem 31.12.2006)

- / Die relativ zu Renten bereits sehr niedrige Bewertung der internationalen Aktienmärkte macht Hoffnung, dass die bisherigen Tiefstände nicht nochmal signifikant unterschritten werden.
- / Auch wenn kurzfristig nochmalige Kursrückgänge nicht auszuschließen sind, überwiegen für mittel- bis langfristig orientierte Anleger aus unserer Sicht die Chancen.

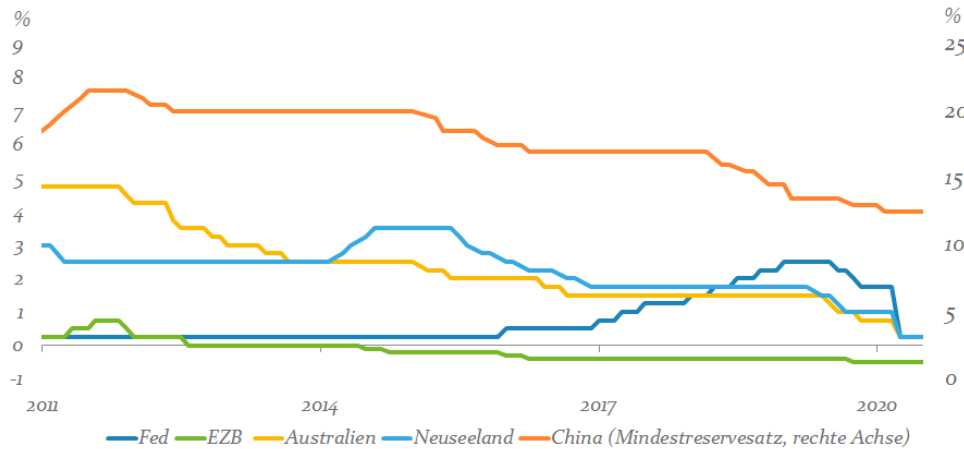
Stand: 31.05.2020

Quelle: Bloomberg, MSCI

# Notenbankpolitik

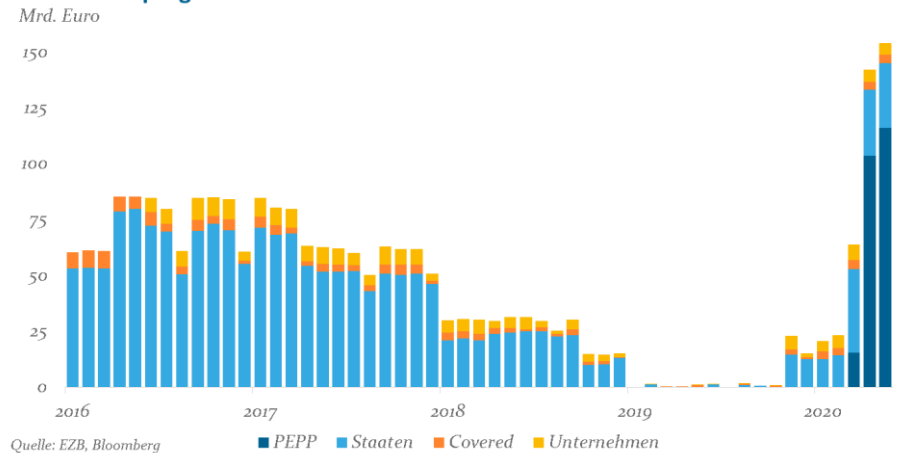
## QE-Programme wachsen massiv

### Zentralbanksätze



Quelle: Fed, EZB, RBA, RBNZ, PBOC, Bloomberg

### EZB-Ankaufprogramme



Quelle: EZB, Bloomberg

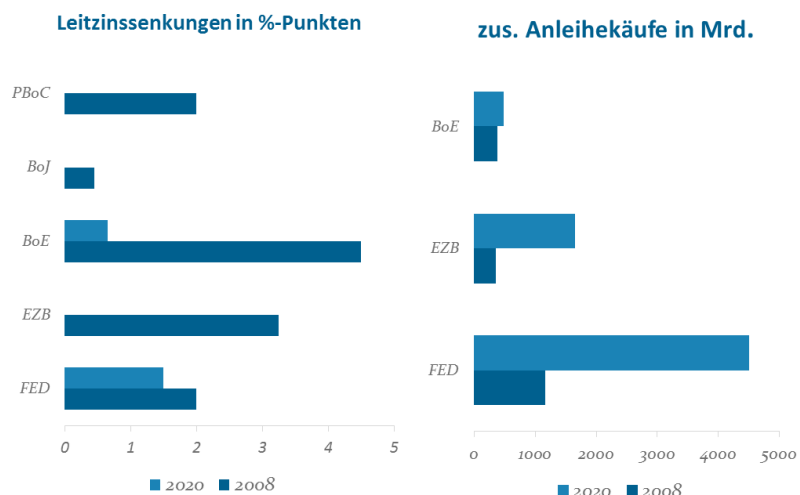
- / Bei den Leitzinsen ist nur die EZB momentan inaktiv. Alle großen Notenbanken liegen in der entwickelten Welt mit ihren Leitzinssätzen nahe bei Null Prozent.
- / Die Leitzinsen „ehemaliger“ Hochzinsländer wie Australien oder Neuseeland liegen bei 0,25%.
- / Weitere Leitzinssenkungen erwarten wir nicht, Leitzinsen unter Null Prozent sind schwierig für viele Geschäftsbanken.

- / Die EZB hat ein spezielles Programm für die aktuelle Krise aufgelegt (PEPP = Pandemic Emergency Purchasing Programme). Das Ankaufprogramm wurde mittlerweile auf 1,35 Billionen Euro bis Juni 2021 aufgestockt.
- / Die bisherigen Ankaufprogramme werden fortgeführt.
- / Insbesondere die US-Notenbank kauft sehr aktiv Anleihen auf.

Stand: Juni

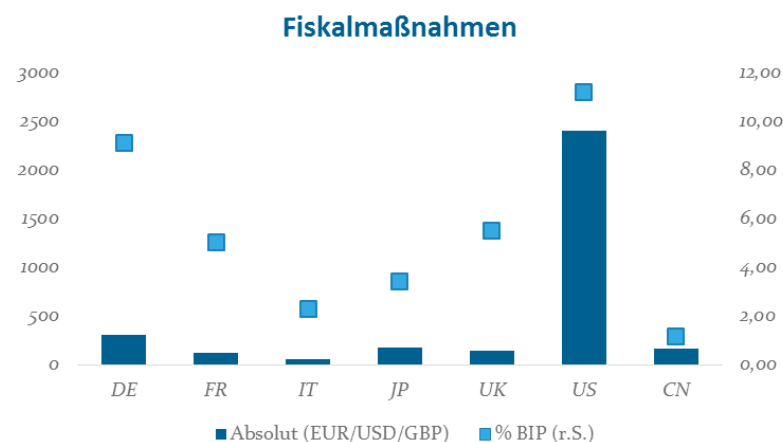
# Notenbankpolitik

## Geld- und fiskalpolitische Stimuli geben konjunkturelle Anschubhilfe



### Notenbanken schöpfen ihr Repertoire aus...

- / Die Leitzinsen wurden z. T. heftig gesenkt, in den USA um 1,5%, in Großbritannien um 0,6%.
- / QE, TLTRO, praktisch unlimitierte Repos, unkonventionelle Liquidität, Aufweichung der Regularien: Die Zentralbanken tun alles, um Liquidität für die Banken bereitzustellen. Die Mittel sind hier weitestgehend ausgeschöpft.
- / Die EZB hat mit dem PEPP ein deutliches Signal an den Markt gesendet. Insgesamt können bis zu 1,35 Billionen Euro Anleihen angekauft werden.



### ...und Staaten zeigen die Bazooka

- / Kreditlinien, direkte Staatshilfen für Unternehmen, Schecks vom Finanzamt – auch die Staaten zeigen Einfallsreichtum und zum Teil erhebliche Mittel, um die Folgen der Krise abzumildern.
- / Von Seiten der EU wird ein weiteres Programm kommen. Es gibt es jedoch einen Wettstreit der Konzepte. Letztendlich können bis zu 750 Mrd. Euro weitere Gelder für Stützungsmaßnahmen bereitgestellt werden.

Quelle: Bloomberg, eigene Berechnungen  
Stand: Juni 2020

---

# Agenda

- 1 Kapitalmärkte im Erholungsmodus 3
- 2 Volkswirtschaftliche Perspektiven 9
- 3 Kapitalmarktausblick 22**

## Wirtschaftliche Erholung wird durch Geld- und Fiskalpolitik befördert

	10% Best Case » Schnelle Erholung «	70% Base Case » Langsame Erholung «	20% Worst Case » Anhaltende Rezession «
<b>COVID-19</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>/ Eindämmungsmaßnahmen greifen</li> <li>/ <b>Globaler Wendepunkt</b> von R (Reproduktionszahl) <b>zeitnah</b> erreicht</li> <li>/ <b>Kurzfristige Normalisierung</b> des Alltags</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>/ Eindämmungsmaßnahmen in Europa erfolgreich. USA und UK verzögert</li> <li>/ Reproduktionszahl R in entwickelten Ländern „im Griff“</li> <li>/ Lockdown beendet oder gelockert</li> <li>/ <b>Einschränkungen im Alltag</b> bleiben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>/ Virus global ungebremsste Ausbreitung des Virus</li> <li>/ <b>Globaler Wendepunkt</b> von R (Reproduktionszahl) im <b>2. HJ 2020</b></li> <li>/ Lockdowns werden wieder eingeführt</li> </ul>
	↓	↓	↓
<b>Risiko-Assets</b>	<b>schnelle V-Shape Recovery</b>	<b>V/W-Shape Recovery</b>	<b>langgezogene U-Shape Recovery</b>
<b>Real-wirtschaft</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>/ Rückkehr zu <b>Vor-COVID-19-Konjunkturniveau in Q1 2021</b></li> <li>/ <b>BIP EU: -2% bis -5%, global 0% bis -3%</b></li> <li>/ Europaweite Wirtschaft zieht ab Q4 wieder an</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>/ Rückkehr zu <b>Vor-COVID-19-Konjunkturniveau im Jahr 2022</b></li> <li>/ <b>BIP EU: -6% bis -8%, global -4% bis -5%</b></li> <li>/ Konjunkturabhängige Branchen mit langsamer, staatlich gestützter Erholung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>/ <b>Globale Rezession</b> mit stagflationären Risiken aus Angebotsschock</li> <li>/ <b>BIP EU: -8% bis -11%, global -5% bis -8%</b></li> <li>/ Starker Konsum- und Investitions-rückgang mit Erholung erst in 2022</li> </ul>
<b>Finanzsektor</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>/ <b>Moderate Ausfallquoten</b></li> <li>/ Bestandener Belastungstest stärkt Vertrauen in Bankensektor</li> <li>/ Leicht negative Effekte aus monetären Interventionen auf Bankenmargen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>/ <b>Erhöhte Anzahl an Kreditausfällen/ Ratingverschlechterungen</b></li> <li>/ Verstärkte Förderung risikoarmer Geschäftsfelder</li> <li>/ Operative <b>Ergebnisse</b> und EK-Rendite rückläufig</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>/ <b>Hohe Anzahl an Kreditausfällen/ Ratingverschlechterungen</b> mit negativen Auswirkungen auf EK-Quote</li> <li>/ <b>Vertrauenskrise</b> im Bankensektor, starke <b>staatliche und Zentralbanken-intervention</b> notwendig</li> </ul>

# Kapitalmarktausblick

## Unsere Erwartungen für die Assetklassen – strategisch

Strategisches Bild		Juli 2020	Zielkorridor
<b>Renten</b>			
	- +		
Deutschland (10J Bund)		-0,45%	-0,70% - +0,20%
Eurozone Staatsanleihen (Index vs. Bunds)		75 bp	40 bp - 95 bp
Int. EUR Covered Bonds (1-10J vs. Bunds)		50 bp	35 bp - 60 bp
U.S. Staatsanleihen (10J T-Note vs. Bund)		115 bp	80 bp - 140 bp
U.K. Staatsanleihen (10J Gilt vs. Bund)		65 bp	40 bp - 80 bp
<b>Credit</b>			
	- +		
IG EUR (iBoxx vs. Bunds)		147 bp	127 bp - 152 bp
HY EUR (ML vs. Bunds))		467 bp	437 bp - 477 bp
EM (EUR/USD)		359 bp	329 bp - 369 bp
<b>Aktien</b>			
	- +		
Euroland (EuroStoxx 50)		3.350	3.100 - 3.950
USA (S&P 500)		3.150	2.850 - 3.750
EM (MSCI EM)		1.000	950 - 1.150
Japan (Topix)		1.550	1.450 - 1.750
<b>Rohstoffe/Währungen</b>			
	- +		
Gold (USD)		1.775	1.700 - 1.950
Öl (USD)		42	34 - 58
EUR vs. USD		1,125	1,06 - 1,20
EUR vs. GBP		0,901	0,85 - 0,95
EUR vs. JPY		120,9	115 - 130

Stand: Juli 2020



# Rechtliche Hinweise

## Disclaimer

Dieses Dokument wurde von der Helaba Invest mit größter Sorgfalt und nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Es dient ausschließlich zu Informationszwecken für professionelle Anleger gem. § 1 Abs. 19 Nr. 32 KAGB bzw. professionelle Kunden gem. § 67 Abs. 2 WpHG und ist nicht auf die speziellen Anlageziele, Finanzsituationen oder Bedürfnisse individueller Empfänger ausgerichtet. Bevor ein Empfänger dieses Dokuments auf der Grundlage der darin enthaltenen Informationen oder Empfehlungen handelt, sollte er abwägen, ob diese Entscheidung für seine individuellen Umstände passend ist und sollte folglich seine Anlageentscheidung unter Hinzuziehung eines unabhängigen fachlichen Beistandes treffen.

Das vorliegende Dokument ist ohne die dazugehörige mündlichen Erläuterungen nur von eingeschränkter Aussagekraft. Alle in dem vorliegenden Dokument aufgeführten Informationen stammen aus Quellen, die von der Helaba Invest für zuverlässig befunden wurden. Dennoch übernimmt die Helaba Invest keinerlei Garantie für deren Richtigkeit oder Vollständigkeit und übernimmt keine Haftung für allfällige Schäden, die direkt oder indirekt mit den vorliegenden Informationen zusammenhängen.

Aufgrund ihrer Zusammensetzung können folgende Sondervermögen eine erhöhte Volatilität aufweisen, d.h. die Anteilepreise können auch innerhalb kurzer Zeiträume erheblichen Schwankungen nach oben und nach unten unterworfen sein: HI-Aktien Low Risk Euroland-Fonds, HI-Aktienoptionen Zins Plus-Fonds, HI-Corporate Bonds 1-Fonds, HI-Corporate Bonds 2-Fonds, HI-DIVA 2022 Laufzeit-Fonds, HI-DIVA 2023 Laufzeit-Fonds, HI-DIVA 2024 Laufzeit-Fonds, HI-DividendenPlus-Fonds, HI-DividendenPlus Europa-Fonds, HI-EM Credits Short Term-Fonds, HI-EM Credits Quality Select-Fonds, HI-High Yield-Fonds, HI-Sustainable High Yield Defensive-Fonds, HI-Sustainable Multi-Faktor Aktien Euroland-Fonds, HI-Renten Emerging Markets-Fonds, HI-Renten Emerging Markets VAG-Fonds, HI-Renten Euro-Fonds, HI-Multi Credit Short Term-Fonds.

Ausführliche produktspezifische Informationen sowie Hinweise zu Chancen und Risiken für die ggf. in diesem Dokument genannten OGAW-Fonds können den aktuellen Verkaufsprospekten, den wesentlichen Anlageinformationen sowie den Jahres- und Halbjahresberichten entnommen werden. Diese sind kostenlos in deutscher Sprache bei der Verwaltungsgesellschaft Helaba Invest oder auf der Homepage [www.helaba-invest.de](http://www.helaba-invest.de) zu erhalten und bilden die allein verbindliche Grundlage für den Kauf bzw. Verkauf von OGAW-Fonds.

Berechnungen, die auf historischen Daten beruhen, stellen keine verbindliche Zusage oder Gewährleistung für die Zukunft dar. Daher bieten vergangene Wertentwicklungen keine Garantie für zukünftige Ergebnisse. Zukünftige Ergebnisse können sowohl niedriger als auch höher ausfallen. Die Berechnungsmethodik zur Wertentwicklung entspricht der BVI-Methode (netto).

Die Aussagen über zukünftige Erwartungen und andere in die Zukunft gerichteten Aussagen beruhen auf der gegenwärtigen Sichtweise und den gegenwärtigen Annahmen des Portfoliomanagements zu dem jeweils aktuellen Datum. Die tatsächlichen Ergebnisse,

Entwicklungen oder Ereignisse sind abhängig von zukünftigen Marktänderungen und können erheblich von den in den abgegebenen Prognosen und Aussagen ausgedrückten abweichen.

Diese Publikation enthält lizenzpflichtige Indizes oder Indexdaten. In diesem Zusammenhang gilt Folgendes: (i) Weder die Helaba Invest noch der jeweilige Lizenzgeber und/oder Indexanbieter oder eines mit diesen verbundenen Unternehmen oder sonstige Dritte übernehmen eine Garantie und/oder eine Gewährleistung für die Richtigkeit und/oder Vollständigkeit der Indizes bzw. der den Indizes zugrundeliegenden Daten, (ii) die Indizes und die den Indizes zugrundeliegenden Daten sind lizenzrechtlich geschützt, die Nutzung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des jeweiligen Lizenzgebers bzw. Indexanbieters und (iii) weder der Lizenzgeber noch der Indexanbieter noch ein mit diesen verbundenes Unternehmen oder sonstige Dritte übernehmen eine Verantwortung für Produkte bzw. sonstige Leistungen der Helaba Invest.

Die von der Helaba Invest angebotenen Investmentkonzepte unterliegen der fortwährenden Überprüfung. Die Helaba Invest behält sich daher die unangekündigte Änderung der hier dargestellten Konzepte, Vorgehensweisen bzw. Mechanismen oder ein nur temporäres Abweichen hiervon, bspw. aufgrund nicht prognostizierbarer exogener Umstände, vor.

Das dargestellte Produkt hat möglicherweise steuerliche Auswirkungen zur Folge. Zur Vermeidung von Steuernachteilen empfehlen wir daher dringend, einen Experten wie beispielsweise einen Steuerberater oder Wirtschaftsprüfer rechtzeitig zu Rate zu ziehen. Für evtl. eintretende steuerliche Nachteile beim Kauf dieses Produktes oder Umsetzung einer in dieser Unterlage enthaltenen Information für Ihren Fonds können wir keine Haftung für allfällige Schäden übernehmen, die direkt oder indirekt mit dem dargestellten Produkt zusammenhängen.

Die Vervielfältigung, Verteilung oder Veröffentlichung der Unterlage oder auch nur in Teilen ist ohne ausdrückliche vorherige schriftliche Zustimmung der Helaba Invest nicht gestattet.

Mit der Entgegennahme dieser Unterlage erklären Sie sich mit den vorangegangenen Bestimmungen einverstanden.